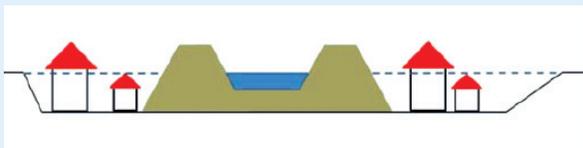


## Das Emschersystem – keine Flusslandschaft wie jede andere

Der Bergbau hat die Emscher, ihre Nebengewässer und auch die Gebiete links und rechts der Gewässer verändert. Die Gewässer wurden nicht nur begräbt und in ein Korsett gezwungen. Durch Bergsenkungen sind zudem große Poldergebiete entstanden, die unterhalb des Flussbettes liegen. Diese werden allein auf Gelsenkirchener Gebiet ständig von mehr als zehn Pumpwerken entwässert.



Durch die dichte Bebauung in Gelsenkirchen sind große Flächen im Einzugsgebiet der Emscher versiegelt. Deshalb unterscheiden sich die Emscher und ihr weit vernetztes Gewässersystem mit den Nebenläufen wie zum Beispiel Lanferbach, Sellmannsbach, Schwarzbach oder Hüller Bach, wesentlich von allen anderen Gewässern in Nordrhein-Westfalen.

Aktuell wandelt sich die Emscherregion wieder einmal. Die Emschergenossenschaft baut den Fluss mit seinen Nebenläufen in naturnahe Gewässer um. Ein Generationenprojekt, das erst mit Ende der Bergsenkungen möglich wurde.



### Sorgfaltspflicht beachten

Das Wasserhaushaltsgesetz (WHG) begründet die allgemeine Sorgfaltspflicht. Danach ist jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, im Rahmen des Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen. Insbesondere ist die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte anzupassen.

## Weitere Informationen im Internet unter:

[www.gelsenkirchen.de/de/Infrastruktur/Umwelt/Wasser/](http://www.gelsenkirchen.de/de/Infrastruktur/Umwelt/Wasser/)  
[www.emscher-hochwasser.de](http://www.emscher-hochwasser.de)  
[www.flussgebiete.nrw.de](http://www.flussgebiete.nrw.de)

## Ansprechpartner bei der Stadt Gelsenkirchen:

Referat Wirtschaftsförderung  
Rainer Schiffkowski  
Tel. 0209 / 169 – 4726  
[rainer.schiffkowski@gelsenkirchen.de](mailto:rainer.schiffkowski@gelsenkirchen.de)

# Hochwasser an der Emscher – Tipps für Unternehmen



Gestaltung: Jutta Schlöthauer, [www.dbcd.de](http://www.dbcd.de); Titelfoto: Rupert Oberhäuser/Emschergenossenschaft; Foto innen: Stadt Gelsenkirchen/Hans Blosser



Herausgeber:  
Stadt Gelsenkirchen  
Der Oberbürgermeister  
Referat Wirtschaftsförderung  
Juni 2016



Stadt  
Gelsenkirchen

## Hochwassergefahr

Hochwasser gibt es nicht nur an Rhein und Mosel. Auch in Gelsenkirchen kann es im Einzugsgebiet der Emscher unter bestimmten Voraussetzungen wie vermehrtem Starkregen als Folge des Klimawandels zu Hochwässern kommen. Doch die potentielle Hochwassergefahr ist den meisten Anliegern nicht bewusst.

Denn ein Hochwasser in der Emscher fließt im Normalfall zwischen den Deichen ab. Lediglich im Oberlauf des Flusses gibt es kleine Überflutungsgebiete der Emscher und deren Nebengewässer. Hier wird das Hochwasser sichtbar.

Doch wenn die Deiche versagen oder überströmt werden, sind die dahinter liegenden so genannten Poldergebiete besonders gefährdet. Diese Gebiete liegen aufgrund der Bergsenkungen tiefer als das Emscherflussbett und können daher von Überflutung bedroht sein.

Die letzte Überflutung gab es in Gelsenkirchen im Jahr 1946 auf Horster Gebiet. Der Emscherhauptlauf ist für ein Hochwasser, wie es statistisch nur alle 200 Jahre eintrifft, hochwassersicher ausgebaut.



Der Auszug aus der Hochwassergefahrenkarte zeigt den Bereich Gelsenkirchen/Schwarzdünenstraße.

● Polderpumpwerk    ■■■ Deiche und Wände

## Standortprüfung

Nicht jedes Hochwasser führt zwangsläufig zu einer Überschwemmung. Daher ist zwischen Hochwasserrisikogebieten und ausgewiesenen Überschwemmungsgebieten zu unterscheiden. Überschwemmungsgebiete sind gemäß § 76 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) Gebiete zwischen oberirdischen Gewässern und Deichen oder Hochufern und sonstigen Gebieten, die bei Hochwasser überschwemmt oder durchflossen oder die für Hochwasserentlastung oder Rückhaltung beansprucht werden.

Gelsenkirchener Gewerbe- und Industriegebiete befinden sich nicht in Überschwemmungsgebieten, wohl aber in Hochwasserrisikobereichen.

Welche Gebiete entlang der Emscher hochwassergefährdet sein können, zeigen die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten, die auf der Internetseite des Landesumweltministeriums abgerufen werden können: [www.flussgebiete.nrw.de](http://www.flussgebiete.nrw.de)



Der Gelsenkirchener Nordsternpark am Rhein-Herne-Kanal und an der Emscher, unten links im Bild das Pumpwerk und das Gewerbegebiet Heßler

## Risikoanalyse und Vorsorge

Bei geplanten Umbauten und Neubauten in Hochwasserrisikobereichen ist es sinnvoll, sich von einer Fachberaterin / einem Fachberater oder einer Architektin / einem Architekten beraten zu lassen. So sollte bei Neubauten und Sanierungen zum Beispiel auf geeignetes Baumaterial und die Bauausführung geachtet werden, um die Standicherheit der Gebäude zu gewährleisten. Gefahrgut und gefährliche Stoffe müssen hochwassergeschützt gelagert werden, und elektrische Ausstattungen sollten hochwasserfest ausgelegt werden.

Geprüft werden sollten auch der Abschluss einer Elementarschadenversicherung sowie eine Versicherung für Gefahrgut. Ein Notfallplan im Unternehmen hilft, bei einer potentiellen Gefahr durch Hochwasser schnell reagieren zu können.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Gelsenkirchen unterstützt Unternehmen in allen Belangen der Vorsorge und Planung des Hochwasserschutzes.